

I.

Die Handschriften.

Sechzehn Dramen Shakespeares, von Schlegel übertragen, erschienen in den Jahren 1797 bis 1801 in Berlin bei Johann Friedrich Unger.¹⁾ Sie füllten acht Bände; diesen folgte nach Verlauf von neun Jahren die erste Abtheilung eines neunten Bandes, Richard den Dritten enthaltend. Daß dieser erste Druck an vielfachen Fehlern und Mängeln litt, konnte niemanden verborgen bleiben, der eine Vergleichung mit dem englischen Text anzustellen fähig war. Freilich genoß Schlegel unter seinen Freunden den Ruhm eines zuverlässigen Correctors, und vielfache Aeußerungen, die uns aus dem Kreise der romantischen Schule erhalten sind, bezeugen deutlich genug, daß man dort die Wichtigkeit einer sauberen und gewissenhaften Correctur nicht unterschätzte. Aber den Druck seines Shakespeares konnte Schlegel nicht selbst überwachen. Einer rastlosen und vielseitigen litterarischen Thätigkeit hingegeben, lebte er in Jena, während die einzelnen Bände in Berlin rasch nachein-

¹⁾ Der erste Band erschien zur Ostermesse 1797; am 22. Mai ward er an Herder, am 25. an Eschenburg gesandt. In der zweiten Hälfte des Mai 1801 ward die Uebersetzung der drei Theile Heinrichs des Sechsten abgeschlossen; im Beginn des November war der achte Band fertig gedruckt (Schlegel an Tieck 28. Mai und 2. November 1801).